

Manipulation jenen Tropfen vollständig beseitigt, so wird dort oben etwas unzersetztes Nitrosylsulfat bleiben, das natürlich beim Einlassen von Wasser heruntergewaschen und bei erneutem Schütteln zersetzt wird. Dass ein solcher Fehler leicht vorkommt, wird jeder öfters mit dem Nitrometer Arbeitende daran bemerken, wenn beim Auslassen der Säure das Quecksilber, an der obersten Stelle der Rohres ankommend, daselbst Gasentwicklung hervorruft. Dies ist mir öfters selbst vorgekommen, und musste natürlich stets zur Verwerfung der vorangegangenen Analyse führen. Wenn ferner das Gas herausgelassen wird, so geht natürlich das Stickoxyd im Becher des Nitrometers in Berührung mit der Luft in höhere Stickstoffoxyde über, von denen etwas durch die den Becher benetzende Schwefelsäure aufgenommen werden muss. Wenn man nun bei Wiederholung des Bayley'schen Versuches den Becher erst gründlich auswäscht, ehe man das Wasser zur Verdünnung der Nitrometersäure hineingiebt, so bekommt man durchaus kein weiteres Gas im Nitrometer; wird aber diese Vorsicht (von der Bayley nichts erwähnt) ganz oder theilweise vernachlässigt, so wird man unter Umständen noch viel mehr Gas bekommen können, als es ihm passirte. Das liegt aber durchaus nicht an der Methode, sondern nur an der Ausführung derselben.

Ich habe übrigens jetzt an dem Nitrometer eine kleine Verbesserung angebracht; die Längsbohrung des Hahnes krümmt sich nicht nur aufwärts in den Becher, sondern auch am Ende des Hahnes abwärts, so dass man die Säure leichter ablaufen lassen kann.

Zürich, 23. Januar 1886.

23. Arthur T. Mason: Beiträge zur Kenntniss der Alkylen-diamine.

(Eingegangen am 25. Januar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

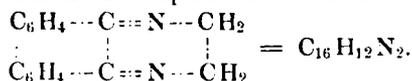
Veranlasst durch Hrn. Prof. V. Merz, untersuche ich, in wie fern die Reactionsverhältnisse des Aethylendiamins und verwandter Diamine mit denen der aromatischen Orthodiamine übereinstimmen. Dass das Aethylendiamin sich leicht in Verbindungen mit geschlossener Atomkette umwandeln lässt, beweist schon die Existenz des so lange bekannten, sich an das Piperidin anlehnenen Diäthylendiamins. Das Triäthylendiamin verfügt sogar über zwei derartige Ketten, welche aber einen Theil der Atome gemeinsam haben.

Ich habe zunächst Aethylendiamin und Phenanthrenchinon in warmer Eisessiglösung vermischt, nach kurzer Zeit Wasser zugesetzt,

wobei reichlich krystallinische Substanz ausfiel, welche durch wiederholtes Umkrystallisiren aus kochendem Alkohol unter Zusatz von Thierkohle in lichtgelblichen Nadelchen vom Schmelzpunkte 180.5^o erhalten wurde und bei hoher Temperatur unzersetzt destillirte.

Diese Substanz löst sich nicht in Wasser, schwer in kaltem Alkohol, aber leicht in Aether, Benzol und Eisessig. Sie besitzt nur schwach basische Eigenschaften, und wird ihr lang und schönadlig krystallisirendes Salzsäuresalz schon beim mässigen Erwärmen oder durch Wasser rasch zersetzt.

Die Analyse der Base entsprach der erwarteten Formel:



	Berechnet	Gefunden
C	82.76	82.69 pCt.
H	5.17	5.11 »
N	12.06	12.41 »

Noch habe ich constatirt, dass das Aethylendiamin auch auf Benzil, Benzochinon und das Natriumsalz der Dioxyweinsäure unter Bildung stickstoffhaltiger Körper leicht einwirkt, zudem durch Cyangas in eine krystallinische Substanz übergeht.

Nicht unähnliche Reactionen sind wohl auch für das Diäthylendiamin zu gewärtigen.

Weitere Ausdehnung der Versuche und einlässliche Mittheilung werden vorbehalten.

Universität Zürich, Laboratorium des Hrn. Prof. V. Merz.

24. J. Ginsburg und S. Bondzynski: Ueber die Rhodaninsäure.

(Eingegangen am 25. Januar; mitgeth. in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die in der letzten Nummer dieser Berichte S. 3242 veröffentlichten Beobachtungen von J. M. Lovén über die Synthese einer schwefelsubstituirten Zimmtsäure, veranlassen uns hier kurz die Resultate unserer Untersuchung über die Spaltungsproducte der Rhodaninsäure und ihrer Derivate mitzuthemen.

In seiner Arbeit über die Rhodaninsäure, die von Prof. Nencki in dem Jahrgange 1884 S. 2277 dieser Berichte veröffentlicht wurde, gelangte Hr. Bourquin zu folgenden Resultaten: